



Die Acht Lande

Dieser Text ist die Legende, die man sich in der eigentlichen Geschichte erzählt bzw. die wirklich so passiert ist. Sie hat noch nichts mit meinem eigentlichen Schreibstil zu tun, sondern ist nur eine einfache Erzählung. Mir geht es mehr um euer Feedback zur Idee und ob irgendwas ohne die Hintergrundinfos aus meinem Kopf komisch oder unlogisch anmutet.

Die acht Götter:

Hesinas: Gott über das Feuer ; Zeichen: flammendes Pferd
Alamart: Gott über die Tierwelt ; Zeichen: schwarzer Löwenkopf
Thel: Gott über die Erde; Zeichen: goldener Berg
Cesem: Gott über die Pflanzenwelt ; Zeichen: weißer Blütenstrauß
Merdon: Gott über das Wasser; Zeichen: Fisch mit fünf Schwanzflossen
Kontarus: Gott über den Erdkern; Zeichen: rot-schwarz gestreifte Kugel
Leter: Gott über die Luft; Zeichen: blaue Wolke mit Krone
Sishta: Gott über Licht und Dunkelheit; Zeichen: schwarz-weiße Maske
Wartosch: Gott über die vier Jahreszeiten; Zeichen: vier silberne Vögel
Vertam: Gott über die Menschen; Zeichen: schwarze Hand mit acht Ringen

Vor langer Zeit gab es einen Fleck auf der Erde, der voller Schönheit und Reichtum war. Selbst an den neun Göttern nagte ein wenig der Neid, weil sie nur ab und an für sehr kurze Zeit auf der Erde wandeln und dort leben konnten. Sie schützten ihr geliebtes Land, in dem sie Seuchen davon fern hielten und gaben ihm den Namen Götterbaum, da seine Form einem Baum glich. Sie schenkten jedem Mensch aus diesem Land mehr als er zum Leben brauchte und alle waren dankbar dafür und schätzten ihr Geschenk. Einigen wenigen, welche sie besonders liebten, verteilten sie eine Gabe: Magie. Die Fähigkeit mit harter Arbeit und Mühe Herr über ein Element der Götter zu werden, es zu beherrschen und daraus unendlich viel Kraft zu ziehen. Die Menschen, welchen diese Möglichkeit gegeben war, konnten wundersame unglaubliche Dinge bewirken und setzten sie nur für das Gute und das Wohl aller ein. Wenn sie ein Kind zeugten, bestand die Chance, dass die Gabe vererbt wurde. Doch oft schlummerte sie auch nur in den Nachfahren bis sich einer von ihnen als rein genug erwies und mit Magie geboren wurde. Einige Jahre lebten alle im Einklang, doch bald entsprang ein Streit unter den Göttern. Vertam, welcher Herr über die Menschen war, hatte einen Mann auserwählt, sein Geschenk zu erhalten. Jedoch sahen seine Brüder, dass dieser Mensch in seinem tiefsten Inneren böse und selbstsüchtig war, ebenso wie sein Gott. Sie waren nicht einverstanden. Sie wollten die Gabe nur an Erdenwandler vergeben, die würdig waren sie zu tragen. Doch Vertam ließ sich nicht beirren. Er erschien dem Erdenbewohner in einer Nacht und belegte ihn mit der Gabe. Daraufhin begann die dunkelste Zeit des Landes. Der Mensch hieß Koban und fand schnell heraus zu welchen Dingen er nun fähig war. Es dauerte nicht lang, da begann er seine Mitmenschen zu unterwerfen. Er wurde gierig und lechzte nach immer größerer Macht. Bald schon war er König. Er tötete den damaligen Herrscher und befahl dessen Frau ihn als neuen Regenten anzuerkennen, sonst würde er ihre Tochter foltern und sterben lassen. Er regierte mit Gewalt und Ungerechtigkeit. Die Götter waren traurig und wütend. Sie versuchten immer wieder einzugreifen, doch Koban war durch das Böse in ihm stark genug geworden um auch Vertam mit einem Zauber zu belegen, als dieser auf die Erde stieg um ihn zur Vernunft zu bringen. Mit dem Zauber hielt er ihn auf der Erde fest und Vertam litt unendliche Qualen, da die Götter nicht dafür gemacht waren auf der Erde zu leben. Von da an musste Vertam seine Macht mit der Koban's bündeln um ihn zu beschützen und so geschah es auch, dass seine Brüder einen Entschluss fassten. Sie stellten Vertam zur Rede und versuchten den Zauber



Die Acht Lande

zu brechen, doch es gelang ihnen nicht. Die bössartige Magie Koban's war zu stark. Also lockten sie Vertam in eine Falle und ermordeten ihn, als er es nicht erwartete. Unter Tränen bestatteten sie ihren jüngsten Bruder wie es einem Gott gebührte. Danach schmiedeten sie einen Plan, wie man Koban's Macht zerschlagen konnte. Gegen seine schwarze Magie kamen sie nicht an, also bündelten sie ihre Kräfte und ließen den Götterbaum in acht Teile zerbersten. Viele Lebewesen starben dabei und große Teile des Landes wurden zerstört, doch dies war die einzige Möglichkeit um Koban zu stürzen. Als das große Beben auf der Erde begann, erkannte Koban was im Begriff war zu geschehen. Also versuchte er mit aller Macht die Teilung des Landes zu verhindern. Er brauchte all seine Magie um die Erdplatten zusammen zuhalten. Alamart und Cesem stiegen auf die Erde herab, während ihre Brüder gegen Koban ankämpften, und entführten den geschwächten Herrscher und entzogen ihm seine letzten Reste an Magie. Sie verbannten ihn in einen Abgrund, der sich im Meer aufgetan hatte, als die Erdplatten auseinander rissen und versiegelten diesen. Dort sollte er bis in alle Ewigkeit bleiben. Sie sprachen einen Fluch, der ihn Hunger und Durst leiden ließ, ihn aber gewaltsam am Leben hielt. Er würde für all seine Untaten büßen. Daraufhin teilten die Brüder die neu entstandenen Acht Lande unter sich auf. Sie benannten sie nach sich selbst und zogen sich zurück. Sie griffen nicht mehr in die Menschheitsgeschichte ein und schenkten auch keinem mehr Magie. Sie wussten, dass es immer noch reine Menschen geben würde, die mit Magie zur Welt kommen würden. Diese Kinder, die die Gabe ihrer Vorfahren in sich trugen, würden sie zu nutzen wissen. Nach vielen vielen Jahren, in denen sich die Magie auf der Erde ausgebreitet hatte, entdeckte ein Magier die Methode, die es jedem Menschen erlaubte, Magie zu beherrschen. Die mit Magie geborenen wussten von Anfang an instinktiv welche Kraft sie beherrschen konnten. Die Wenigen, die es auch ohne angeborene Magie schafften, mussten hart dafür arbeiten. Die Welt lebte wieder im Einklang. Nach vielen Jahren, begann das innere der Erde erneut zu beben. Die acht Götter waren verwundert. Keiner konnte sich erklären was dort unten geschah. Die Menschen hatten Angst, doch sie konnten nichts tun. Kontarus beschwor seine Mächte und blickte hinab in die Abgründe seines Elements und entdeckte schreckliches. Koban war entkommen. Er hatte sich aus seinem ewigen Gefängnis befreit und war geflohen. Keiner der Brüder wusste wie und wohin. Sie wussten nur, dass bald eine Katastrophe geschehen würde, wenn sie ihn nicht fanden und unschädlich machten. Sie beobachteten alle Winkel und Ecken der Erde. Besonders die Acht Lande. Aber sie fanden ihn nicht. Verzweifelt stiegen sie sogar solange sie konnten auf die Erde herab und suchten getarnt als Menschen nach ihm. Sie blieben erfolglos. Doch er würde sich rächen und versuchen erneut die Herrschaft an sich zu reißen. Darum erschufen die Brüder einen Zauber. Er war so mächtig, dass Sishta bei seiner Erschaffung beinahe den Tod gefunden hätte. Er raubte den Göttern ihre letzten Kräfte. Leter behielt einen Teil seiner Kraft um damit auf die Erde zu steigen. Er nahm den Zauber mit sich. Sie wussten, dass dieser Zauber in der Schlacht, die ihnen zweifellos bevor stand, ihre letzte Hoffnung sein würde. Und so beschlossen sie, den Zauber auf der Erde zu verstecken. Leter fand den sichersten Ort. Er fand einen Säugling. In seinem Herzen durch und durch rein. Der kleine Junge würde sich zu einem starken und gütigen Mann entwickeln und wenn es soweit war, würd er sich opfern müssen. Den Göttern blieb keine Wahl, wenn sie die Acht Lande retten wollten. Der Zauber brauchte ein schlagendes Herz um zu überdauern. Leter belegte das Kind mit dem Zauber. Er kehrte in das Götterreich zurück. Seine Brüder und er mussten sich erholen. Ihre Kräfte schlummerten nun in dem kleinen Wesen auf der Erde. Von nun an konnten die Götter nichts weiter tun, als zu warten...



Die Acht Lande

ppjjuuuhhhh... Was haltet ihr von der Idee?

LG

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!